

**Notiz.**

Correspondenzen politischen Inhalts werden nur veröffentlicht, wenn dieselben im Voraus bezahlt sind. Preis, 15 Cents per Linie für jede Infertion.

„Ein glücklicher Familienvater“ am Sonntag den 28. Oktober in Hann's Park.

Mache nach wie vor Cabinet-Photographien zu \$1.50 pro Duzend. J. Leffhinstky.

Frau Alice, die Gattin unseres Scherman County Freundes Henry Schwan, befindet sich befehlungsweise bei ihren Verwandten in der Stadt.

Wir sind das Hauptquartier für Männer-Unterzeug. Das größte Lager, die größte Auswahl und Preise, den Zeiten angemessen, bei Woolstenholm & Sterne.

Familienrecepte, sowie von Ärzten verschriebene, können in meinem Geschäftslokale bei Tag und Nacht von einem competenten und erfahrenen Fachmann gefüllt werden.

A. W. Buchheit, Apotheker.

Viele meinen, diesen Herbst nicht registriren zu müssen. Dies ist irrig, jeder muß registriren, der in dieser Wahl stimmen will, oder er hat die Schererei, mit zwei Zeugen nachher beim Clerk eingeschworen zu werden.

Etwas spähig macht sich eine Notiz, die George Tuttle im „Independent“ publizirt, in der er alle wohnt, seiner Frau etwas zu borgen, indem er nicht für etwaige von ihr kontraktirte Schulden aufkommt. Als ob jemals irgend Jemand auf die Idee kommen könnte, daß Geo. Tuttle überhaupt Schulden bezahlen könnte, sündt er allemal selber hoch ist, wenn er was hat.

In Washington Township ist der Kampf um das Superdioranent ein ziemlich heftiger und scheint es, als ob dieses Mal Stolley nicht wieder erwählt werden wird, sondern Henry Rief, trotzdem Hrn. Stolley schwerlich ein Vorwurf gemacht werden kann über seine Amtsführung als Supervisor und im Gegentheil ihm alles Lob gezollt wird dafür, daß er die Sache betreffs Untersuchung der Countybücher so stark verfochten hat. Rief jedoch scheint unter den Farmern auch einen bedeutenden Anhang zu haben und arbeiten seine Freunde wie die Bienen für ihn. Dazu kommt, daß die Inoffizien der Soldatenheimath zum weitest größten Theil für Rief stimmen werden, was wohl den Ausschlag geben wird.

Ein interessanter Rechtsfall ist der von H. L. McMeans, Agent der U. P. Eisenbahngesellschaft, gegen die Grand Island Mercantile Co. und wurde derselbe am Freitag im Countygericht zu Gunsten des Klägers entschieden, doch wird wahrscheinlich appellirt werden. Der Fall ist in Kurzem folgender: Die G. I. Mercantile Co. erhielt vor einiger Zeit eine Corladung Zuder von San Francisco und die Ladung war, wegen der furiosen Fradtratzen der Eisenbahnen, nach Omaha konfiguriert und die Fracht bis nach Omaha bezahlt. Hr. Peterson, Geschäftsführer der Mercantile Co., veranlaßte den hiesigen Agenten, die Corladung Zuder hier zu lassen und nicht nach Omaha zu senden, doch verlangte die Bahn die Fracht (\$105.04) von Omaha hierher zurück. Peterson bekam jedoch den Zuder, ohne diese \$105 zu bezahlen und McMeans verklagte ihn jetzt dafür und gewann auch seine Klage soweit. Dies ist ein klarer Fall darüber, wie wir hier in Grand Island und auch anderwärts von den Eisenbahnen über's Ohr gehauen werden. Man bezahlt die volle Fracht, wie in diesem Fall, von San Francisco nach Omaha; die Waare braucht gar nicht so weit zu gehen, sondern wird hier behalten und spart den Weg von 154 Meilen, wofür doch die Fracht bezahlt ist. Aber damit nicht genug, soll man noch \$105 Fracht bezahlen von Omaha wieder hierher zurück. Wenn das nicht schlimmer als Straßentrab ist, dann gibt es nichts mehr und jeder Straßentraber sollte Wohlthätigkeits-Medaillen erhalten.

**Bekanntmachung.**

Hiermit dem Publikum von Stadt und Land zur Nachricht, daß ich die Roll'n's Mühle gepachtet habe und bereit bin, für Farmer Futter zu mahlen. Alle Arbeiten zu niedrigen Preisen. Beachtet mich.

Achtungsvoll  
Claus Thießen.

**Achtung Süßcornzüchter!**

Am Mittwoch, den 24. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, findet in Hann's Park eine Versammlung der Süßcornzüchter statt. Alle Interessirten sollten erscheinen, da wichtige Sachen zur Verhandlung kommen werden.

Die Theilnehmenden.

**Au das Publikum!**

Dem Publikum Grand Island's und Umgebung hiermit zur Nachricht, daß ich am Sonntag, den 20. Oktober, in No. 222 West 3te Straße, ein Fleischer-Geschäft eröffnen werde. Indem ich Allen gute, frische Waare und die zuvorzuziehende Bedienung zusichere, ersuche ich um geneigten Zuspruch.

G. D. Cornelius.

**Dankagung.**

Allen Verwandten und Freunden, sowie namentlich den Herren Geo. Thaes, nat, Hy. Schimmer und Hy. Kienthal, welche uns während der Krankheit unserer dahingeshiedenen Gattin und Mutter hülfreich zur Seite gestanden, und Allen, die der Verstorbenen die letzte irdische Ehre erwiesen, sagen wir hiernit unseren innigstgefühlten Dank.

John Reher und Kinder.

**Kartoffeln.**

Wm. Wasmers verkauft ausgezeichnete gute Winter-Kartoffeln zu 70c p. Duzel. Jetzt ist die Zeit, Euren Vorrath einzulegen. 5-3ml.

**Eine Harems-Geschichte.**

Fer Sultan auf dem Dizan lag, Er jammert, stöhnt und seufzt: „Suleika, laß mein Leid Dir klagen, Vor Kopfwund möcht' ich Dir erzagen, Ich wünsch', ich wäre todt.“

Mit sanfter Hand Suleika traut Dem Padißha den Bart, „Spricht lächelnd: Großherr, sei nicht dumm, Ich weiß ein herrlich Artamum, Das hilft gewißlich Dir.“

Piere's Pellets gab sie flugs ihm drei, Nach'r Stunde's Kopfwund war vorbei. Der Sultan rief mit Jubelschrei: „Von den Pellets schaff mir mehr herbei, Auf daß ich nicht mehr ohne sie sei, Sie haben geholfen meiner Frau.“ Dr. Piere für immer mein Leibarzt sei!

Und dabei blieb's auch. Der Sultan ließ sich sofort zehn große Kisten von Dr. Piere's Dr. Pleasant Pellets herbeischaffen. Jede Harems-Schöne, welche über Unwohlsein oder Krankheit klagte, erhielt davon, je nach Bedarf ein oder zwei oder drei Stück und war bald kurirt. An Verstopfung, Verdauungsbeschwerden und bilidösen Anfällen hat keine mehr gelitten. Ferner, warum macht Du's nicht ebenso? Die Pellets kosten nur 25 Cents.

\$500 Belohnung für einen unheilbaren Fall von chronischem Nafen-Katarrh werden offerirt von den Fabrikanten von Dr. Sage's Catarrh Remedy. 50 Cents; in Apotheken.

**Großer Ball**

deutschen Krieger-Kapelle im Sandkrog am Sonntag, den 28ten Oktober 1894.

**Conzert und Theater im Wiederfranz.**

Wie angezeigt, fand am letzten Mittwoch Abend in der Wiederfranzhalle eine Abendunterhaltung, bestehend in Conzert mit darauffolgendem Theater, statt. Es war seit Jahren das erste Mal, daß der Wiederfranz-Verein in seiner schönen Halle ein öffentliches Vergnügen gab; leider war dasselbe nicht so zahlreich besucht, wie man hätte erwarten können und wie die Anstrengungen der Mitwirkenden es bedingten. Schlechte Zeiten und allgemeine Geldknappheit sind wohl in erster Linie als die Ursachen des spärlichen Besuchs des Vergnügens zu bezeichnen. Conzert und Theater verliefen programmgemäß und sämtliche Mitwirkende versuchten ihr Möglichstes, den ihnen gestellten Anforderungen gerecht zu werden. In welchem Maße ihnen das gelang, bewiesen die vielen enthusiastischen Beifallsbezeugungen, mit welchen sie von dem Publikum belohnt wurden. Es mangelt an Zeit und Raum, des Näheren auf das Programm und die Einzelleistungen der Mitwirkenden einzugehen; genüge es, zu sagen, daß Alle ihren resp. Aufgaben in hohem Maße gerecht wurden. Dem Unterhaltungsprogramm folgte ein Tanzkränzchen, das reger Theilnahme sich erfreute. Zum Schluß möchte Schreiber noch bemerken, daß das deutsche Publikum derartige Unterhaltungsabende besser besuchen sollte. Wenn auch die Zeiten schlecht und der Geldmangel groß, so ist die Ausgabe für derartige—noch dazu selten gebotene—Vergnügungen doch sehr gering und steht in gar keinem Verhältnisse zu dem ungeheuren Vorschub, der unser guten deutschen Sprache und Sitte dadurch geleistet wird. Hoffen wir deshalb bei späteren, ähnlichen Vergnügungsabenden auf besseren Besuch, damit auch diejenigen, die sich, um den deutschen Bewohnern einen vergnügten und genußreichen Abend zu bieten, abmühen, gebührende Belohnung für ihre Anstrengungen finden.

**Erhielt höchste Auszeichnungen auf der Welt-Ausstellung**

**DR. PRICE'S CREAM BAKING POWDER**  
Das perfekte, das gemacht wird. Reines Trauben-Cremor Tartar-Pulver, frei von Ammoniak, Alaun oder irgend einer anderen Verälfchung. 40 Jahre lang das Standard.

**Humoristisches.**

Frau Oberst: „Aber, Karl, ich kann es vor Tabakqualm kaum mehr aushalten!“ — Oberst (indem er seine Pfeife aus dem Munde nimmt): „Friedrich, trag' sie hinaus!“ — Bursche: „Zu Befehl, Herr Oberst! Die gnädige Frau oder die Pfeife?“

**Hyperbel**

Ghes (zum Commis): „Gehen Sie doch nicht so verschwenderisch mit dem Streusand um! Sie denken wohl, ich hab'n Rittergut in der Wüste Sahara!“

**Ein Schwärmer.**

„Kamerad machen sich keinen Begriff, was für Glück ich bei den Mädels habe.. jedes gefällt mir!“

**Aus der Sommerfrische.**

Tourist (zum Wirth): „Na, das ist das Fenster meines Zimmers von außen verhängt?“

Wirth: „Entschuldigen S', Sie wollten doch nur ein billiges Zimmer ohne Aussicht, und da ich nur noch eines mit Aussicht frei habe, dasselbe aber um den geringen Preis nicht abgeben kann, so hab'n wir halt den Vorhang vor dem Fenster angebracht!“

**Vorahnung.**

Richter: „Ich werde jetzt die die Rute Ihrer Vorstrafe verlesen!“

Angeklagter: „Ach, Herr Richter, dann gestatten Sie wohl, daß ich mich setze!“

**Neues Wort.**

A: „Ist es richtig, daß der Baron der Schwiegervater des Fürsten ist?“ — B: „Gewissermaßen! Seine Tochter ist mit dem Fürsten eine morganatische Ehe eingegangen!“ — A: „Aha — also eine Art Schwiegerfata morgana!“

Ja, das ist ganz was Anderes.

Gläubiger (entrüstet): „Natürlich, in's Theater gehen Sie, aber Ihre Schulden zahlen...“ — Schuldner: „Das Theaterbillet hatte ich geschenkt bekommen!“ — Gläubiger: „Wenn man so viel Schulden hat, wie Sie, geht man überhaupt in kein Lustspiel!“ — Schuldner: „Aber ich will mich nächstens mit einem lebenswürdigen reichen Mädchen verheirathen und weil gerade „Ein glücklicher Familienvater“ gespielt wurde, wollte ich mir den ansehen!“ — Gläubiger: „Na, das laß ich mir gefallen, aber sonst...! Uebrigens, den muß ich mir auch ansehen. Wenn ich nicht irre, wird er am 28ten in Hann's Park gespielt. Gehen Sie lieber auch noch einmal hin, ich borge Ihnen noch so viel für's Bilet!“

**Ein geplagter Mann.**

Bürgermeister: „... Das ist a' Kreuz, gnä' Herr, — kein Augenblick fann ma' fortgehn! Jez' war' i' gestern in der Stadt — glei' hat der Blich in' Kirchthurm 'neing'schlag'n!“

**Der besenstigte Löwe.**

„Sieh ich neulich im Circusrestaurant und esse Wiener Würstchen, als ich plötzlich ein unheimliches Schnuppen hinter mir höre; ich wende mich um und erblicke einen Löwen, der aus dem Käfig ausgebrochen war. Wie der Blich tauche ich eins der Wiener Würstchen in bis auf den Grund des Senfnäpfchens und reiche es dem Löwen unter die Nase. Der schnappt danach—wie er aber den Senf spürt, läßt er's fahren, klemmt den Schweif ein und trollt davon. — Ich war gerettet!“

**Jedem das Seine.**

Kommerzienrath: „Eine wahre Freude ist es, wenn man sieht, wie Alles so schön klappt, wenn Ihr Herr Gemahl das Regiment führt. So weit ich ihn kenne, ist er durch und durch Soldat. Wie ist er zu Hause?“

Oberstin: „Zu Hause ist er auch Soldat, aber ich führe das Regiment!“

**Ein Schlaumeier.**

A: „Sagen Sie mir nur, weshalb der reiche Herr Müller jedesmal, wenn wir mit ihm auf einen Schoppen gehen, jemanden aus der Gesellschaft an p u m p t, um seine Beche bezahlen zu können?“

B: „O, das ist ein Schlaumeier! Das thut er bloß deshalb, damit ich u niemand anpumpt!“

**Naiv.**

Bauer (einen Brief von seinem Sohn, dem Studenten, lesend): „Da schreibt der Karl, ich soll ihm etwas M o s s schicken. Wozu er das wohl gebrauchen mag?“

Bäuerin: „Na, wahrscheinlich ins Fenster, damit die Rält nicht hineinzieht!“

**Bescheiden.**

A: „Sind Sie städtischer Abkunft?“ — B: „Nein — bloß markt-flediger!“

**In der Menagerie.**

Auffeher: „Hier, meine Herrschaften, ein Elefant, seine Wiege hat in Indien gefanden!“

Zuschauer: „Donnerwetter, muß das'n Kasten gewesen sein!“

**Ein Schwärmer.**

„O, die Seereise war herrlich! Ich nehme jetzt noch öfters, um die Erinnerung aufzufrischen, ein — Brechmittel!“

**Leicht gesagt.**

Wildprethändler (zum Sonntagstagsjäger, der mit ihm lange um einen Hasen feilscht): „Wissen Sie was... schießen Sie sich doch selbst einen!“

**Schnickel.**

Gegerbte Elephantenhaut ist über einen Zoll dick und steht hoch im Preise.

Die Bibel, alten und neuen Testaments, enthält ungefähr 3,500,000 Buchstaben.

Mit 175,000 Schülern und 3700 Lehrern wurden kürzlich die öffentlichen Schulen Chicagos wieder eröffnet.

Die Schriftstellerin Miss Braddon hat, nach ihrer eigenen Angabe, bereits 2,000,000 Mark Honorar erhalten.

Aus den südafrikanischen Diamantenfeldern sind seit dem Jahre 1867 für 1,500,000,000 Mark Diamanten erbeutet worden.

— \$2.50 bezahlen unser großes Deutsch-amerikanisches Kochbuch und den „Anzeiger und Herold“ auf ein Jahr. Also habt Ihr \$2.00 für 50 Cts.

**Markt-Bericht.**

**Grand Island.**

Weizen... per Bu.	8 0.55
Patet...	0.33
Gerst...	0.58
Woggen...	50—55
Gerste...	0.45
Buchweizen...	0.80
Kartoffeln...	0.70
Heu per Tonne...	8.00
Butter... per Pfd.	0.15
Schinken...	0.12
Schmalz...	0.12
Eier... per Duz.	0.17
Fühner...	2.00
Schweine... pro 100 Pfd.	4.00—4.50
Schlachtwiech...	1.50—2.00
Kälber, fetze, pro Pfd.	2—2 1/2

**Chicago.**

Weizen...	50—51
Woggen...	46 1/2
Gerste...	53—55
Patet...	28—30
Gerst...	49
Flachsmen...	1.49
Kartoffeln...	50—55
Butter...	17—21
Eier...	16 1/2
Häute...	24—6 1/2
Falg...	5
Rühe und Hefer...	1.10—3.25
Eiere...	2.75—5.75
Kälber...	2.50—4.75
Schweine...	4.50—5.35
Schafe...	2.25—2.50

**Süd-Omaha.**

Rühe...	1.00—2.75
Eiere...	2.75—5.25
Kälber...	2.50—3.50
Schweine...	4.15—4.90
Schafe...	2.00—2.80
Zämmer...	2.50—3.30

**Programm.**  
**Deutsches Theater**  
— in —  
**HANN'S PARK**  
Am Sonntag, d. 28. Oktober 1894.  
Zur Aufführung kommt:  
**Ein glücklicher Familien-Vater,**  
— oder —  
**Der verheirathete Junggeselle,**  
Lustspiel mit Gesang in 3 Akten von C. A. Goerner.  
Personen:  
Petermann, Hr. Henry Garn.  
Mar Reichthum, sein Neffe, Maler, Hr. Emil Barth.  
Nosenberg, Maler, Hr. Louis Brandt.  
Adele, dessen Frau, Fr. Auguste Küster.  
Clara, ihre Schwester, Fr. H. Hann.  
Friedel, Farbendecker, Hr. Wilhelm Hamburg.  
Ein Drohschiffkutscher, Hr. H. Garn, Fr.  
**Nach der Vorstellung: Tanzkränzchen.**  
Eintritt zu Theater und Ball 35 Cts. Kinder 15 Cts.  
Alle Freunde eines gefunden Humors sind ergebenst eingeladen, dieser ersten Vorstellung der Saison beizuwohnen. Es wird Jedem ein genußreicher Abend versprochen.  
Achtungsvoll  
Das Comité.

**Agenten gewünscht!**  
Wollen Sie in Ihrer Nachbarschaft als Agent tätig sein für den Verkauf unserer berühmten **Wachholderbeeren-Sirups?**  
Aus einer Flasche kann man 3-5 Gallonen des angenehmen u. gesunden Sirups u. Sommergetränk machen. Ein schöner kleiner Behälter u. ein Becher mit goldenen Streifen (Werth \$15) wird den Agenten bis zum 1. November 1894 geschenkt. (Sie es zu spät ist, schreiben Sie um Einzelheiten und um eine Abbildung dieser werthvollen Prämie in natürlichem Größe und Sie werden erfahren, wie leicht Sie dieselbe sich verschaffen können. Briefe werden deutsch beantwortet, wenn gewünscht.  
**LUNDIN & CO.,** [Incorporirt]  
Alleinige Agenten.  
7 and 9 South Jefferson Street,  
CHICAGO, ILL., U. S. A.  
Verkauft von **Leiland & Co.,** Grand Island, Neb.

**ABERDEEN.**  
Grays Harbor Gegend, Washington.  
Ein Geschäfts-Vorschlag, der Untersuchung werth.  
**ABERDEEN LAND CO.**  
Versammlung  
des unabhängigen deutschen Bürgervereins von Hall County  
findet statt am Samstag den 27. Okt. und zwar pünktlich 8 Uhr Abends im Courthouse. Zweck ist, sich zu einigen über die in der kommenden Wahl zu unterstützenden Kandidaten. Alle Deutschen des County's sollten an der Versammlung Theil nehmen.  
Kommt Alle!  
F. J. Pahl, Präz.

**Sichert Euch eine Heimath**  
— IN —  
**DEEPWATER, TEXAS,**  
Zehn Meilen von Houston, Harris County, Texas.  
Hat tägliche Züge und Dampfsboote, 5 1/2 Meilen Bayou Front, vorzügliche Abzugsgräben, 42 Fuß Fall vom hinteren Ende des Landes bis Bayou, sandiger Lehmb- und schwarzer Wachsboden, reines artesisches Wasser im Ueberflus, gesundes Klima, Schule, Postoffice, Laden, Druckerei, Hotel, Schmiede, Sägemühle und Holzarbeit-Fabrik, sowie  
**Eisenbahn- und Wasser-Transport mit dem großen Vortheil der niedrigen Raten über Wasser.**  
Das **Holz Risten-Land** hat keinen günstigeren Platz für Errichtung von Fabriken oder Geschäften oder sich eine Heimath zu machen, als in **DEEPWATER** offerirt wird. Zur Bestätigung dieser Angaben verweisen wir an folgende Herren, die an dem Platz ein Jahr oder länger gewesen sind: H. W. Teather und L. Blomke von Grand Island, Neb.; J. L. Beadle, David City, Neb.; B. W. Wirt und E. R. Broadley, Litchfield, Neb.; J. F. Bullock, Lincoln, Neb.; C. E. Parks, Courtland, New York.  
Beachtet diese Thatsache: daß bereits  
**3 Artesische Brunnen!**  
auf diesem Land sind, 275 bis 306 Fuß tief, wovon ein Brunnen allein 500,000 Gallonen Wasser pro Tag liefert.  
Wegen näherer Information wende man sich an  
Houston Office über  
**PLANTERS & MECHANICS NATIONAL BANK.**  
**A. J. VICK, Houston, Tex.**  
**A. T. SCHMID, Deepwater, Tex.**